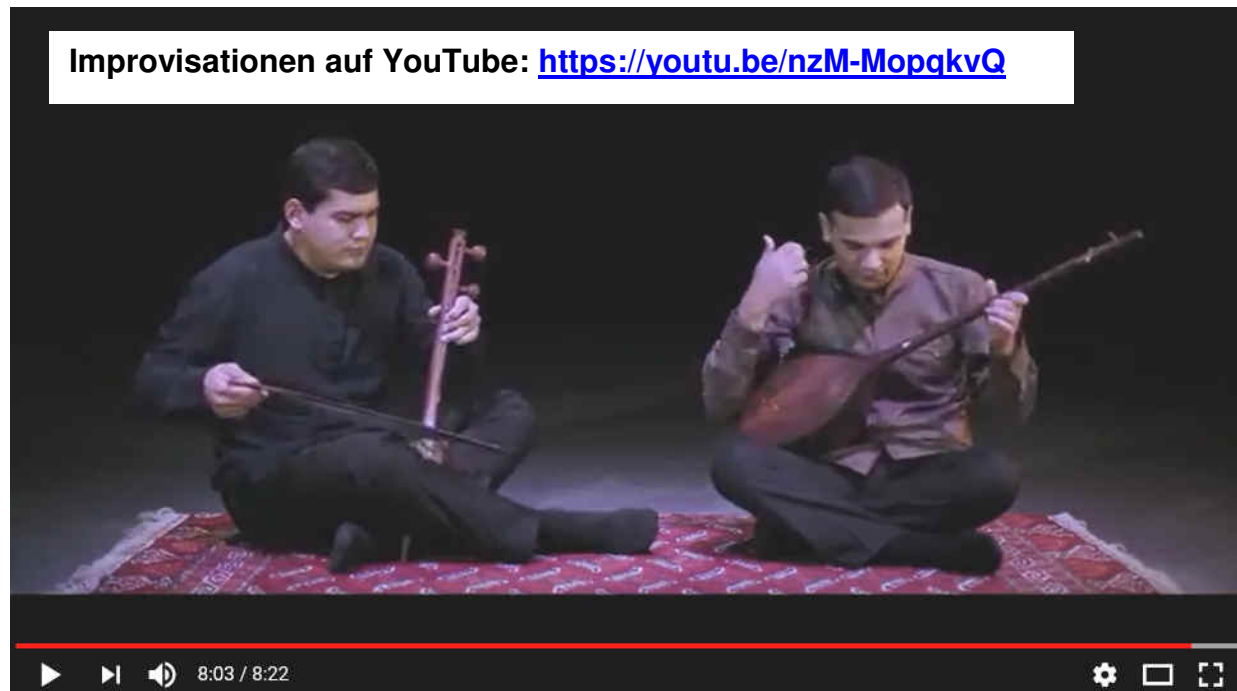


## Crossed Over Orchestra: Die unendlichen Möglichkeiten des Klangs

Professor Rudolf Haken leitet aktuell den Workshop „Crossed Over Orchestra“ beim Festival Junger Künstler in Bayreuth. Musiker aus verschiedenen Ensembles des Festivals treffen hier erstmals aufeinander und erarbeiten sich neue Stücke aus verschiedenen Musikstilen. Neben Klassik oder Rock, sind auch chinesischer Hip Hop, amerikanische Indianer-Tänze oder Elektro-Klänge Teil des Unterrichts. Haken erzählt, was die Zusammenarbeit in diesem Orchester so besonders macht.



Improvisationen auf YouTube: <https://youtu.be/nzM-MopqkvQ>

### Seltene Instrumente

„Im Orchester sind zum Beispiel Blechbläser aus Rumänien, Streicher aus Israel und Turkmenistan sowie eine Klarinette und außerdem viele landestypische Volksinstrumente, von denen ich einige hier erstmalig erleben darf“, sagt Dozent Rudolf Haken. Da wäre zum Beispiel die Tuyduk, eine Art Blockflöte, das Gyjak, das einem kleinen Cello ähnelt, die Dutar oder die Oud – beide gehören zur Familie der Laute, wie Professor Haken erklärt.

„Jeden Tag probe ich sieben Stunden mit dem Crossed Over Orchestra, danach arbeite ich noch mal vier Stunden mit den Teilnehmern des Bandcamps. Manchmal schreibe ich nachts auch noch Stücke um. Gestern saß ich bis drei Uhr morgens“, erzählt er. Aber mit einer Tasse Kaffee und der nötigen Ruhe, sei das entspannt. Von Carolin Richter